Zeitschrift: Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen

Herausgeber: Eidg. Verband der Übermittlungstruppen; Vereinigung Schweiz. Feld-Telegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere

Band: 1 (1928)

Heft: 6

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 04.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

I. Jahrgang No. 6 Zürich, Okt. 1928

PIONIER

Offizielles Organ des Eidgenössischen Militärfunkerverbandes (E.M.F.V.)
Organe officiel de l'Association fédérale de radiotélégraphie militaire

Druck: **Fachschriften-Verlag & Buchdruckerei A.-G., Zürich,** Stauffacherquai 36-38
Redaktion des „Pionier": Postfach Seidengasse, Zürich. — Postcheckkonto VIII, 15666
Abonnements und Adressänderungen: Administration des „Pionier", Postfach Seidengasse, Zürich
Der „Pionier" erscheint monatlich. — *Abonnement:* Mitglieder Fr. 2.50, Nichtmitglieder Fr. 3.—
Inseratenannahme: Fachschriften-Verlag & Buchdruckerei A.-G., Zürich, Stauffacherquai 36-38

Entwicklung und Verwendung der Funkertruppe.

Vortrag von Herrn Major i. Gst. *Strauss*, gehalten in der Sektion Basel am 23. Februar 1928.

(Schluss.)

2. Leistungsfähigkeit und Verwendung der Funkertruppe.

Die Leistungsfähigkeit ist in erster Linie abhängig von der Apparatur. Sie wird weiterhin beeinflusst von der Witterung der Terrainbeschaffenheit, den Störungen durch eigene oder fremde Stationen, der Behandlung der Apparate, und ganz besonders ist sie abhängig vom Können der Bedienungsmannschaft. In früheren Jahren wurden für den Sende- und Empfangsverkehr nur Berufstelegraphisten verwendet, was einen raschen und guten Betrieb garantierte; seit einiger Zeit ist nun der Bestand an gut ausgebildeten Berufstelegraphisten wesentlich zurückgegangen (weil die Obertelegraphendirektion weniger Telegraphisten benötigt); daher ist man heute genötigt, in Funkerrekrutenschulen sogenannte Hilfstelegraphisten auszubilden, deren Können begreiflicherweise hinter demjenigen der Berufstelegraphisten zurückbleibt, was zur Folge hat, dass die Leistungsfähigkeit der Truppe etwas zurückgegangen ist. Zur Behebung dieses Mangels wurde 1927 der Eidgenössische Militär-Funkerverband gegründet, der die Aufgabe der Ausbildung von Hilfstelegraphisten ausser Dienst übernommen hat.

Was die Unterhaltung und Reparatur der Apparate betrifft, so ist hervorzuheben, dass hierfür ein sehr gut geschultes und fachkundiges Personal erforderlich ist.